

- Sperrfrist: 08. April 2004, 14.30 Uhr –

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Grußwort des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich des 26. Mittelfränkischen
Lehrertags 2005 des BLLV am 08. April 2005 in
Schwabach**

- Anrede –

Hinführung

Ihnen allen zunächst einmal ein herzliches Grüß Gott! Ich freue mich, dieses Jahr wieder hier in Schwabach am Mittelfränkischen Lehrertag dabei zu sein. Gerne überbringe ich Ihnen auch die herzlichen Grüße von Frau Staatsministerin Monika Hohlmeier sowie der gesamten Bayerischen Staatsregierung.

Wert des mittelfränkischen Lehrertages

Der Mittelfränkische Lehrertag ist für mich stets eines der besonderen Highlights im Laufe des Jahres. Er beweist immer wieder aufs Neue, wie viele engagierte Lehrkräfte es bei uns gibt. Anstatt heute und morgen Ihr wohlverdientes Wochenende zu genießen, sind Sie hierher gekommen, um sich für Ihren Beruf fortzubilden.

Veränderte Anforderungen in der Berufswelt

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Kinder und Jugendlichen fit zu machen, für eine

Zukunft, die den Menschen Einiges abverlangen wird:

- Erlernte man früher einen Beruf, so konnte man ziemlich sicher sein, diesen ein Leben lang auszuüben. Die Zugehörigkeit zu einer Firma über Jahrzehnte galt als Tugend.
 - Heute hingegen ist Flexibilität gefragt. Wechselt ein Mensch nicht seinen Beruf, dann ändert doch meist der Beruf die Anforderungen an den Menschen.
- ⇒ Bildung heute ist damit nicht mehr eine möglichst große und irgendwann abgeschlossene Anhäufung von Faktenwissen. Nur wer in der Lage ist, seine Kenntnisse bei Bedarf zu erweitern und anzupassen, kann mit den sich ständig ändernden Anforderungen Schritt halten.

Veränderte Anforderungen an die Lehrkräfte

Lehrkräfte sind damit in doppelter Weise konfrontiert. Zum einen müssen sie ihren Schülerinnen und Schülern die für die Gegenwart und Zukunft erforderlichen Kompetenzen vermitteln und eine positive Haltung zum lebenslangen Lernen anbahnen. Zum anderen müssen auch Sie selbst stets ihr Know-How erweitern und Neuerungen offen

gegenüber stehen, um ihren Schützlingen das nötige Rüstzeug mitgeben zu können.

Und wie immer: Sie gehen mit gutem Beispiel voran. Sie beschäftigen sich an diesem Wochenende mit Fragen zu Kooperation, Konfliktlösekompetenzen, Gesprächsführung, Evaluation und Stressbewältigung. Aber auch Themen, die darauf abzielen, den Unterricht – das Herzstück von Schule – weiterzuentwickeln, sind in dem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm des 26. mittelfränkischen Lehrertages vorhanden. Der Einsatz des Computers im Physikunterricht, im Kunstunterricht und bei der Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Schülerinnen und Schülern kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Umsetzung der
Lehrpläne - erwei-
terte Spielräume für
Lehrerinnen und
Lehrer

Dieses Angebot ist ein Spiegel der vielen Neuerungen, die in den letzten Jahren in der Schule Einzug gehalten haben und in den Lehrplänen verankert sind. Ich denke dabei an Englischunterricht in der Grundschule, entdeckendes Lernen oder die Praxisklassen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ein Lehrplan alleine aber macht noch keinen guten Unterricht. Erst wenn die dort festgehaltenen Inhal-

te vor Ort umgesetzt und mit Leben gefüllt werden, können sie den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen. Der Handlungsspielraum, den der bayerische Grund- und Hauptschullehrplan eröffnet, ermöglicht es, den Schülern ein auf ihre Situation und ihre Interessen zugeschnittenes Unterrichtsangebot zu machen.

Sie, die Lehrerinnen und Lehrer, haben ein Höchstmaß an Gestaltungsmöglichkeiten, um optimal auf die verschiedenen Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen zu können - auf deren Stärken sowie ihre Schwächen. Etwa ein Drittel der Unterrichtszeit steht für individuell gesetzte Schwerpunkte zur Verfügung und um das Gelernte zu sichern. Die Bedeutung von Wiederholen, Üben, Anwenden und Vertiefen wird im neuen Hauptschullehrplan durch die gleichnamigen Lehrplanpunkte besonders deutlich.

Auch im Hinblick auf die Unterrichtsmethoden haben Sie einen weiten Spielraum. Vielerorts werden längst moderne Unterrichtsformen angewendet, die selbsttätiges Lernen ebenso wie Teamfähigkeit fördern. Sie geben den Buben und Mädchen die Möglichkeit, auch selbstständig zu unterschiedlichen Lernzielen zu gelangen. Für die Lehrkraft be-

deutet dies jedoch mehr Verantwortung, um diesen Spielraum im Sinne der Kinder bestmöglich zu nutzen.

Dank für Engagement

Dass Sie, meine Damen und Herren, dies sehr ernst nehmen, zeigen Sie durch Ihre zahlreiche Teilnahme an diesem Wochenende. Hierfür gilt Ihnen mein herzlicher Dank!

Schluss

Ein Sprichwort sagt:

Lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.

Ich wünsche Ihnen viel Freude, Erfolg und Durchhaltevermögen dabei, nicht nur heute Ihr eigenes Repertoire zu erweitern, sondern auch Ihren Schülern das Rüstzeug für lebenslanges Lernen mit auf den Weg zu geben.